



Olga Wiebe

* 15.08.1978 † 14.06.2024



***„und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
und keine Trauer, kein Klagegeschrei
und kein Schmerz wird mehr sein; ...“***

(Offenbarung 21,4)

Lebenslauf von Olga Wiebe

Olga Wiebe (geb. Bese) wurde am 15.08.1978 als erstes von fünf Kindern in der Familie von Johann und Katharina Bese im Dorf Pretorija (Gebiet Orenburg) geboren.

Sie ist mit ihren Geschwistern Andreas, Anna, Johann und Melanie in einem gläubigen Elternhaus aufgewachsen und wusste schon früh, dass sie die Entscheidung zwischen Hölle und Himmel selbst treffen muss.

Eine Situation, die sie zum Nachdenken brachte, geschah als sie ca. 10 Jahre alt war. An einem heißen Nachmittag waren sie als Familie am Fluss und dort wäre sie fast ertrunken. Als sie von ihrem Vater gerettet wurde, sagte sie: „Der Herr sei gelobt, Er hat mich gerettet. Ich wusste ganz genau, wäre ich ertrunken, dann wäre ich auf ewig verloren.“ Als sie dann ca. 11 Jahre alt war, kam ein Prediger zu Besuch. Nach dem Gottesdienst hatte sie den Wunsch, sich bei ihren Eltern zu bekehren. Dies tat sie auch, ließ aber weiter nicht von ihren Sünden.

Im Jahre 1989 zog sie mit ihrer Familie nach Deutschland, dort verbrachte sie eine schöne Kindheit und Jugendzeit. Olga wusste, dass sie sich bekehren muss, doch sagte sie sich immer wieder, dass sie schon bekehrt sei. Im Alter von etwa 14 Jahren hatte sie die Mahnung, die Sünden beim Namen zu nennen, sie zu bekennen und mit Gottes Hilfe Sieg darüber zu bekommen. 1994 wurde in der Gemeinde zur Taufe aufgerufen und Olga hat sich sofort gemeldet. Obwohl sie erst 15 Jahre alt war durfte sie am 10.07.1994 getauft werden. Kurz danach begann sie im Chor mit Gesang und Klavierbegleitung zu dienen. In diesem Jahr wären es 30 Jahre des Dienstes gewesen. Olga hat dem Herrn immer mit Freuden gedient.

Mit ca. 16 Jahren hat sie ihre Ausbildung als Verkäuferin im Einzelhandel begonnen, diesen Beruf hat sie 5 Jahre ausgeübt. In dieser Zeit hat sie ihren Ehemann Andreas

Wiebe kennen gelernt. Am 16.10.1999 schlossen sie den Bund der Ehe in der Mennoniten-Brüdergemeinde Bad Salzuflen. Olga war zu diesem Zeitpunkt 21 Jahre alt. Gott schenkte ihnen fünf gesunde Kinder und zwei Schwiegerkinder: Renée, Yannick und Laura, Jonas und Mandy, Timeo und als Jüngste Melia. Andreas und Olga waren fast 25 Jahre verheiratet und Gott segnete ihre Ehe und Familie.

Seit Oktober 2023 hatte sie immer stärker werdende Beschwerden. Zu Beginn des Jahres nahm sie vermehrt ab, da sie viele Lebensmittel nicht vertragen hat. Einen Arztbesuch zögerte sie bis zur Hochzeit von Jonas und Mandy hinaus. Am 29.03.2024 kam sie ins Krankenhaus und wurde stationär aufgenommen. Einiges an Diagnostik erfolgte und am 05.04.2024 teilte man der Familie die Verdachtsdiagnose mit. Seit diesem Zeitpunkt verschlechterte sich ihr Allgemeinzustand kontinuierlich. Nach vielen Krankenhausaufenthalten und regelmäßig intensivierten Schmerztherapien, die auch zu Hause weitergeführt wurden, kam sie dann am 25.05.2024 erneut mit starken Schmerzen ins Krankenhaus. Dort verschlechterte sich ihr Zustand täglich. Mehrmals äußerte sie den Wunsch, dass sie heim möchte und der Herr Jesus sie mit offenen Armen empfangen will. Als sie dann am 03.06.2024 nach Hause kam, betete die Familie, dass der Herr sie von ihrem Leiden erlösen möge. Mit großer Sehnsucht zum Himmlischen Vater schlief sie am 14.06.2024 um 0:35 Uhr ruhig ein. Gott hat die Gebete erhört und sie von ihrem Leiden erlöst. Olga war trotz ihrer Krankheit und starken Schmerzen immer zufrieden und dankbar. Sie hatte, wenn sie konnte, immer ein Lächeln im Gesicht und hat Besucher sehr ermutigt.

Olga wurde 45 Jahre, 9 Monate und 30 Tage alt und hinterlässt Ehemann, 5 Kinder, 2 Schwiegerkinder, ihre Eltern, Schwiegereltern und Geschwister.

Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich
und sprach:
„Komm heim.“